

## Leitartikel

Ganze Branche betroffen (4)

## bm-Blickpunkte

Basiskonto: Banken in der Grauzone (6)  
Rechtsfragen: Später Triumph für  
Sofortüberweisung.de (6)  
Rechtsfragen: Check 24 muss nachbessern (8)  
Mitarbeiter: Abschluss mit Augenmaß (8)  
Marktforschung: Falsche Akzente gesetzt? (9)  
Einlagensicherung: Deutsche Verbraucher gegen  
Vergemeinschaftung (11)  
Kleinanlegerschutzgesetz: Crowdfunding-Branche  
behindert? (11)

## Aus der Finanzwerbung

Etats und Kampagnen (14)  
Werbebarometer (15)  
Aus der Marken- und Werbeforschung (16)  
Operative Marketingmaßnahmen  
nach Bankprodukten (17)

## Mitarbeiter

**Sparkassen als Arbeitgeber – ein Thema  
für den Verbund**  
Von Markus Schabel (18)

**Strategische Personalplanung – ein Blick  
in die Glaskugel**  
Von Tobias Thomas und Jürgen Ley (24)

## Nachwuchskräfte

**Bildungsfinanzierung: Studienfonds statt Kredit**  
Von Ulf Becker (27)

## Privatkundengeschäft

**Mehr als eine Spielerei: ein neuer Tisch für  
die Beratung**  
Von Christian Grandinger und Thomas Berger (30)

**Die digitale Privatbank – das Beste aus zwei Welten**  
Von Jochen Werne (33)

## bank und technik

**Blockchain in der Finanzbranche – eine  
disruptive Technologie?**  
Von Jörn Tobias (37)

## Notiert

Daten und Fakten zum Privatkundengeschäft der  
Zukunft (5) – Indikator zum Sparklima (7) – Anlagen  
im Ypos-Inflationscheck (9) – bankassurance +  
allfinanz (40) – Bankmanagement-Glossar (42) –  
Impressum (43)

45. Jahrgang  
August 2016  
Fritz Knapp Verlag  
Frankfurt am Main  
8-2016



bank und markt

Zeitschrift für Retailbanking

Herausgeber: Prof. Dr. Dr. Oskar Betsch, Prof. Dr. Jörg-E. Cramer, Dr. Peter Hanker, Hans-Michael Heitmüller, Dr. Ewald Judt, Prof. Dr. Klaus Juncker, Carsten Maschmeyer, Klaus-Friedrich Otto, Ben Tellings, Thomas Ullrich, Dr. Herbert Walter, Alexander Wüerst

## SCHWERPUNKTE

**Personalpolitik** mit den Themen Arbeitgeberattraktivität, Personalentwicklung oder generationenübergreifendem Miteinander ist natürlich auch in der Sparkassenorganisation in erster Linie eine Aufgabe für jedes einzelne Institut. In dem Maße, wie der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter härter wird, wird das Thema jedoch zunehmend zu einer Gemeinschaftsaufgabe, so Markus Schabel. Dabei muss das Prinzip gelten, qualifizierte Mitarbeiter wenn schon nicht im Haus, so doch immerhin in der Gruppe zu halten.



Die Bausparkasse Schwäbisch Hall setzt auf die zuletzt in Mode gekommene strategische Personalplanung. Die technisch unterstützte Szenarientechnik soll dabei helfen, trotz aller Unsicherheiten und Volatilitäten, eine langfristige Planung zu ermöglichen. Dabei rückt der HR-Bereich näher als bisher an die Fachbereiche heran.

Für die Studienfinanzierung von Nachwuchskräften setzt die Deutsche Bildung AG auf Studienfonds anstelle der weiter verbreiteten Finanzierung über Kredite. Sie sollen den jungen Leuten beim Eintritt in den Beruf mehr Flexibilität geben, ohne dabei die Risiken für Investoren zu erhöhen. Dafür sorgt ein komplexer Auswahlprozess.

**Privatkundengeschäft:** Die Sparkasse Hanau setzt auf neue Technik für die Beratung. Unter der Platte des neuen Beratungstisches „Visulation“, den das Institut mitentwickelt hat, verbirgt sich ein Multitouch-Sensor, der den Tisch zum Bildschirm macht, auf dem der Berater Dokumente einblenden kann. Zusätzlich setzt die Sparkasse auf die Videoberatung, um bei Bedarf Experten hinzuzuziehen.

Auch das Bankhaus August Lenz will das Beste aus zwei Welten bieten – persönliche Beratung mit dem „Family Banker“ einerseits und digitale Services sowie die Zusammenarbeit mit Fintechs andererseits. Gerade im Private Banking sieht man in dieser Verbindung von Bewährtem und Neuem eine Marktlücke.

**bank und technik:** Die Blockchain-Technologie hat das Zeug dazu, die Finanzbranche grundlegend zu verändern, meint Jörn Tobias. Denn sie bietet eine Reihe von Vorteilen. Noch sei die Technologie jedoch im experimentellen Stadium und müsse erst zeigen, dass sie die Erwartungen erfüllen kann. Denn mit Blick auf Skalierbarkeit, Vertraulichkeit, geltendes Recht und Regulierung sowie einheitliche Standards gibt es noch einige Herausforderungen zu bewältigen. Bis die Blockchain sich wirklich durchsetzt, dürfte deshalb noch einige Zeit vergehen.